

Runder Tisch zum IKG Auen

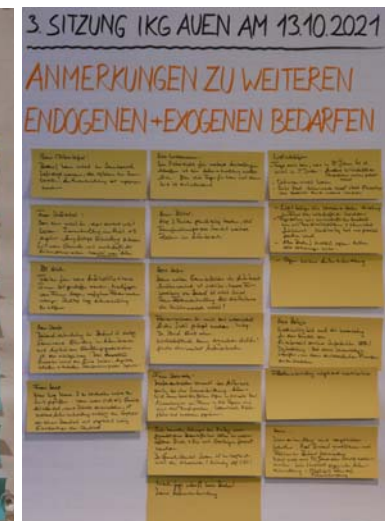
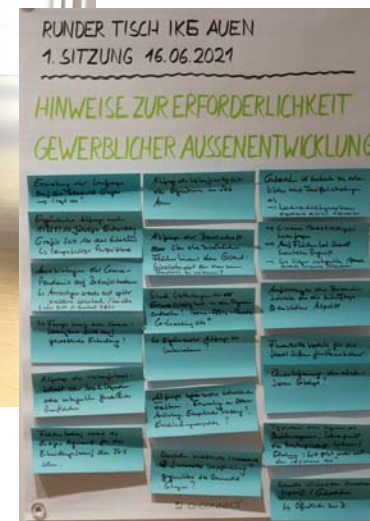
Herzlich willkommen!



Runder Tisch IKGE Auen: Rückkopplung GR Süßen

25.04.2022

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen



Aufgaben des Runden Tisches

- **Gemeinsames Verständigen auf erforderliche Grundlagen als Basis zur Diskussion der weiteren gewerblichen Entwicklungen**
- **Fragenstellungen...**
 - **Erforderlichkeit einer weiteren gewerblichen Entwicklung („Ob“):** *Vorhandensein einer kurz-, mittel- und prognostischen Bedarfslagen?*
 - **der Zielgruppen der gewerblichen Entwicklung („Für wen“):** *Quantitative Angebote zur Deckung der Eigenbedarfe oder darüber hinaus?*
 - **des Standortes der weiteren gewerblichen Entwicklung („Wo“):** *Vorhandensein möglicher Alternativflächen?*
 - **der inhaltlichen Anker und Rahmenbedingungen, des Profils der weiteren gewerblichen Entwicklung („Wie“):** *Flächenentwicklung mit einem entsprechenden Anspruch?*
 - **Der Partnerschaft einer Standortentwicklung („mit Wem“):** *Interkommunales Herangehen?*

Sitzungen des Runden Tisches:

- **Sitzung 1 / 16.06.2021: Sichten und Bewerten vorhandener Grundlagen, Definition von Grundlagen zur weiteren Diskussion (Bedarfsfrage, Standortalternativen)**
- **Sitzung 2 / 14.07.2021: Input Dr. Schmid: Globale Trends sowie Aspekte des zukunftsfähigen Wirtschaftens, Fragestellungen und Leitthemen für eine Vision für die Stadt Süßen**
- **Sitzung 3 / 13.10.2021: Input Büro Imakomm und m-quadrat: Umgang mit kurz-, mittel- und langfristigen Bedarfen**
- **Sitzung 4 / 10.11.2021: Umgang mit möglichen Alternativstandorten**

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen Grundsätze / Abdecken kurzfristiger Bedarfe

- Gemeinsamer Konsens des grundsätzlichen Vorrangs der Innen- vor einer Außenentwicklung
- Gemeinsamer Erkenntnisgewinn, dass kurzfristig zu befriedigende quantitative Bedarfe absehbar noch im Bestand abbildbar sind
 - *Jedoch durchaus unterschiedliche Auffassungen / Skepsis hinsichtlich einer tatsächlichen realen Mobilisierbarkeit*
 - *Jedoch durchaus unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Frage, ob damit der Druck einer Beschäftigung mit einer weitergehenden Außenentwicklung wirklich sinkt (Frage der langen Vorläufe für Planung, Eigentumsmobilisierung etc.)*

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen Fehlende Optionen zur Deckung mittel- bis langfristiger Bedarfe

- Erkenntnisgewinn, dass abzusehende mittelfristig- bis langfristige quantitative Bedarfe rein über die Innenentwicklung absehbar nicht mehr gedeckt werden können.
 - *Jedoch durchaus unterschiedliche Auffassungen und Kritik hinsichtlich der Herleitung des mittel- bis langfristigen Bedarfs (lineare Bedarfsfortschreibung, abzusehender Wandel in Flächeninanspruchnahmen, differenzierte qualitative und quantitative Bedarfslagen im Zuge der wirtschaftlichen Transformation etc.)*

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen Attraktive Flächen für Dienstleistung / nicht störendes Gewerbe

- Gemeinsamer Erkenntnisgewinn, dass in der Stadt Süßen ausreichende und attraktive Flächen für Dienstleistung und nicht störendes Gewerbe zur Verfügung stehen (Innenstadt, Kammgarnspinnerei/Gibbs, Jahnstraße), die im Zuge des Transformationsprozesses offensiv aktiviert werden sollten.
- *Jedoch durchaus unterschiedliche Auffassungen hinsichtlich der Beeinträchtigungen von wohnbaulichen Entwicklungspotenzialen und Belastungen von Bestandslagen bspw. durch Erschließung*

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen Divergentes Meinungsbild zu Umgang mit mittel- bis langfristigen Bedarfen

- Sehr deutlich divergentes Meinungsbild für/gegen eine weitergehende Inanspruchnahme von Außenbereichsflächen für eine mittel- bis langfristige endogene gewerbliche Entwicklung bzw. für die Ansiedlung weiterer externer gewerbliche Betriebe
- Meinungsbild von...
 - *„das eine tun, das andere nicht lassen“, „Innen- und Außenentwicklung“*
 - *„Suche nach bester Lösung bei der Inanspruchnahme von Außenbereichsfläche mit möglichst minimaler Eingriffswirkung“,*
 - *„Grundsätzliche Vermeidung der Inanspruchnahme weiterer Außenbereichsflächen zugunsten der Innenentwicklung“*
 - *bis hin zu einer räumlich weiter über den Tellerrand von Süßen und Gingen hinausblickenden interkommunalen Lösungen bei der Nutzung von bestehenden Innenentwicklungspotenzialen.*
 - *Infragestellen einer unterschiedlichen Wertigkeit einer wohnbaulichen und gewerblichen Außenentwicklung.*

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen Gemeinsame und divergente Haltungen zu möglichen Standortalternativen

- Gemeinsame Haltung, dass die Standorte (4) Letten, (5) Reute und (6) Wiesgärten aufgrund mannigfaltiger Problemlagen nicht für eine weitergehende Betrachtung heranzuziehen sind
- Stark divergente Meinungsbilder hinsichtlich der verbleibenden Standortalternativen (1) IKGE Auen, (2) Postweg und (3) Stiegelwiesen, welche reichten von
 - *einer klaren Prio auf (1) IKGE Auen: Standortqualität, exzellente Verkehrsanbindung, geringste Problemlage mit Wohngebieten, Immissionsschutz, landwirtschaftlichen Qualitäten und regionalplanerischen Konfliktlagen (Grünzäsur, Zusammenrücken der Siedlungslagen an den Standorte 2 und 3 / Sicherung Fuge zu Salach), interkommunaler Vertrauensschutz, Vorbereitung auch in landwirtschaftlicher Sicht über viele Jahre, vertretbarer Eingriff in landwirtschaftliche Belange jedoch unter Inkaufnahme der ökologischen Qualitäten)*

Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen Gemeinsame und divergente Haltungen zu möglichen Standortalternativen

- *über die Haltung zum Standort (2) Postweg als mögliche Alternative mit gewerblicher Vorprägung und mit einem grundsätzlich geringerem Eingriffs- und Konfliktpotenzial, jedoch mit regionalplanerischer Konfliktlage und landwirtschaftlichen Problemlagen (hochwertige ackerbaulich genutzte Flächen),*
- *über die Entwicklung der Standorte (2) Postweg und (3) Stiegelwiesen als kombinierte Wohn- und Gewerbestandorte unter Inkaufnahme eines Zusammenwachsens der Siedlungsstrukturen, jedoch jeweils mit regionalplanerischer Konfliktlage und landwirtschaftlichen Problemlagen*
- *bis hin zu keinerlei Priorisierung aufgrund der grundsätzlichen Haltung gegen jedwede Außenentwicklung*

...letztlich aber ohne gemeinsamen Konsens für ein mögliches Handeln...

Fazit in der Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen

- Der Runde Tisch hat sich in einer nachvollziehbaren und schrittweisen Form der Problematik der Frage einer zukünftigen gewerblichen Entwicklung angenommen.
- Über die fachlichen Inputs wurde eine für den Runden Tisch wie auch für den Gemeinderat nun deutlich verbreiterte inhaltliche Abwägungsgrundlage hinsichtlich real und prognostisch vorhandener Bedarfe und möglicher Standortalternativen erarbeitet.
- Nichtsdestotrotz herrscht auch im Runden Tisch – analog zur Situation im Gemeinderat – ein stark divergentes Meinungsbild hinsichtlich der Antworten zum Umgang mit vorhandenen Bedarfen vor, welches zwangsläufig nicht in einer konsensual getragenen Empfehlung münden konnte.

Fazit in der Rückschau auf den Runden Tisch zum IKG Auen

- Es bedarf damit einer kommunalpolitisch getragenen Entscheidung über den Umgang mit der weiteren gewerblichen Entwicklung, auch um Vertrauen in das weitere kommunalpolitische Handeln zu legen.

Runder Tisch zum IKG Auen

Herzlichen Dank!



Netzwerk für Planung und Kommunikation
Bürogemeinschaft Sippel.Buff